

Gelnhausen

5



„Unsere Hausmusikanten“ erhalten Unterstützung von Christa Richard (2. von links).

Foto: cra

Als die mageren Zeiten endeten

HAUSMUSIKANTEN Im Pflegeheim Meerholz: Gelungene Zeitreise in die Zeit ihrer Jugend

GELNHAUSEN (cra). „Das war wirklich schön, vielen Dank“, meinte ein Besucher, der eigens zum Auftritt von „Unsere Hausmusikanten“ ins Pflegeheim Schloss Meerholz gekommen war. „Die Lieder habe ich früher gern gehört“, pflichtete ihm eine Hausbewohnerin bei. So gab es, wie bereits beim allerersten Auftritt im Schloss in 2010, damals noch im Kaisersaal, erneut strahlende Gesichter. Eifrig wurde mitgeklatscht und mitgesungen. Zu seiner Jubiläumsveranstaltung bekam das Trio hausintern musikalische Verstärkung durch Christa Richard. Die Leiterin der Pflegeeinrichtung, ebenfalls eine leidenschaftliche Sängerin und bekannt durch zahlreiche Auftritte bei der Rock- und Popgruppe „Seawood“, war der Einladung des Sängers Winfried Budesheim gerne gefolgt und hatte vier Lieder übernommen.

„Heute laden wir sie zu einer musikalisch-literarischen Zeitreise in die Zeit ihrer Jugend ein, als es im Deutschland der jungen Bundesrepublik wieder aufwärts ging“, verkündete Moderatorin

Claudia Raab und etwa 60 Zuhörer folgten bereitwillig in die Zeit des Wirtschaftswunders. „Geh’n sie mit, geh’n sie mit der Konjunktur“, forderte Christa Richard mit dem bekannten Ohrwurm des Hazy Osterwald Quintetts auf, und die Zuhörer taten es. Sie nickten zustimmend, als Claudia Raab vom Bedürfnis sprach, sich nach „den Notzeiten und Hungerjahren mehr, als nur satt zu essen“ und von „Russischen Eiern“ und „Frankfurter Kranz“ schwärmte. Als Folge davon hielt es Winfried Budesheim mit Hans Arno Simon und sang „Ach, sag doch nicht immer wieder Dicker zu mir“. Christa Richard hingegen wollte, wie einst Trude Herr, „Keine Schokolade, sondern lieber einen Mann“. Mit ihrer lebendigen Vortragsweise, die sie nicht nur stimmlich, sondern auch durch entsprechende Mimik und Gestik zum Ausdruck brachte, sorgte sie für zahlreiche Lacher und wurde mit herzlichem Applaus belohnt. Heiterkeit erzeugte auch Winfried Budesheim, als er „Da sprach der alte Häuptling der Indianer“ ge-

konnt mit amerikanischem Akzent zu Gehör brachte. Zwischendurch plauderte Claudia Raab über das Leben in den 50er und 60er Jahren, sprach über Tanzvergnügen und Urlaubsreisen und trug zum Thema noch zwei Gedichte, eines von Heinz Ehrhardt und eines von Eugen Roth, vor. Gekonnt begleitete Vit König am Piano und unterstützte gelegentlich auch stimmlich den Gesang. Gemeinsam mit Christa Richard interpretierte er „Schuld war nur der Bossa Nova“. Zu den Höhepunkten zählte zweifelsohne auch der Titel „Die süßesten Früchte fressen nur die großen Tiere“, bei dem Winfried Budesheim und Christa Richard im Duett erneut schauspielerische Qualitäten zeigten. Barbara Noll, Sozialpädagogin und zuständig für die Kulturarbeit des Hauses, bedankte sich bei „Unsere Hausmusikanten“. Zum zehnjährigen Jubiläum kündigte sie Blumen an und bis dahin müsse das Trio immer wiederkommen. Eine Einladung, der „Unsere Hausmusikanten“ gerne folgen werden.